

**Paul Abmann** ist, wie wir in der vorigen Nummer mitteilten, am 1. Juni d. J. aus dem Leben geschieden. Wir bringen nun heute ein Bild des Verstorbenen sowie einige genauere Angaben über seinen Lebensgang, die uns erst jetzt zuzugingen.

Paul Abmann wurde als Sohn von Julius Abmann, dem verdienstvollen Mitarbeiter an der Gründung der Glashütter Uhrenindustrie, am 28. August 1854 in Glashütte geboren.



Nachdem er in Dresden die Realschule besucht hatte, erkannte sein Vater die Begabung seines Sohnes für die Uhrmacherei und ließ ihm eine ausgezeichnete praktische und theoretische Ausbildung — teils unter seiner persönlichen Anleitung, teils auf der Uhrmacherschule in Locle und in hervorragenden schweizerischen Werkstätten — zuteil werden. Paul Abmann erweiterte dann seine Kenntnisse durch längere Tätigkeit im Auslande, erwarb sich reiche Sprachkenntnisse und trat, so vorbereitet, im Jahre 1877 als Teilhaber

in die Uhrenfabrik seines Vaters ein. Nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1886 führte Paul Abmann das Unternehmen allein weiter, bis er im Jahre 1897 Herrn Georg Heinrich als Teilhaber aufnahm. Beide haben mit vereinten Kräften den Abmann-Uhren weite Anerkennung verschafft. Auch als Lehrmeister gut veranlagt, hat Abmann sich eine vorzüglich veranlagte erste Kraft als Stellvertreter herangebildet, so daß der ungestörte Weiterbetrieb der Fabrikation gesichert ist. Der im Alter von erst siebenundfünfzig Jahren durch ein tückisches Magenleiden Hingeraffte hinterläßt außer seiner Witwe noch vier Söhne und eine Tochter. Der älteste Sohn, für den Nachfolger des Vaters herangebildet, ist zurzeit in bevorzugter Stellung in einer amerikanischen Uhrenfabrik tätig; auch der zweite Sohn bildet sich als Uhrmacher aus. Von den beiden anderen ist einer Landwirt, der andere Kaufmann.